

## Literaturliste

In dieser Liste finden Sie Bücher, Filme und Spiele/Übungen (3 Kapitel in dieser Reihenfolge), die wir empfehlen.

Um weitere Empfehlungen oder Hinweise sind wir sehr froh. Sie können diese Medien **gerne bei uns ausleihen**.

Sie erreichen uns: **Post:** Im Malarsch 4, FL 9494 Schaan, **Tel:** 00423 230 34 45, **Mail:** kontakt@demenz.li. **Homepage:** www.demenz.li

## BÜCHER

| Titel  | Subtitel   | Autor(in), Hrsg.          | Verlag, Auflage, Jahr        | Stichworte<br>(wenn nicht selbsterklärender Titel) | Zielgruppe<br>(Empfehlung von z.B. Klappentext)                                 |
|--|--|---------------------------|------------------------------|--|---|
| Aging and Dementia   | Neuropsychology, Motor Skills, and Pain            | SCHERDER, Erik            | VU University Press, 2011    |  | Studierende und Personen, die mit alten Menschen (mit und ohne Demenz) arbeiten |
| Als Oma seltsam wurde  |  | NILSSON Ulf, ERIKSSON Eva | Moritz 2008, 2. Auflage      |  | Für Kinder, geeignet ab 4 Jahren  |
| Als Opa alles auf den Kopf stellte                                 | Australische Originalausgabe: Dont' Breathe a Word | MUSGROVE Marianne         | Beltz & Gelberg, 2012        |  | Für Kinder, geeignet ab 9 Jahren  |
| Altwerden ist das Schönste und das Dümme, was einem passieren kann |  | GRONEMEYER, Reimer        | Edition Körperstiftung, 2014 |  | Für alle  |
| Alzheimer & Demenzen (Exemplar 1)                                  | Die Methode der einfühlsamen Kommunikation         | ENGEL Sabine              | Trias                        |  | Angehörige  |

|                                   |  |  |  |  |               |
|-----------------------------------|--|--|--|--|---------------|
| Alzheimer & Demenzen (Exemplar 2) | Die Methode der einfühlsamen Kommunikation                     | ENGEL Sabine   | Trias  |  | Angehörige    |
| Aufgeweckte Kunstgeschichten      | Menschen mit Demenz auf Entdeckungsreise im Museum             | OPPIKOFER Sandra, NIEKE Susanne, WILKENING Karin (Hrsg.) | Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie, 2015 | Menschen mit Demenz erfinden in Museen gemeinsam Geschichten zu Kunstwerken. Wie sehr es sich lohnt, diese noch vorhandenen kreativen Kompetenzen der Erkrankten zu aktivieren und zu fördern - trotz ihrer zunehmenden Gedächtnisprobleme und Wortfindungsschwierigkeiten -, und wie wichtig es ist, die gesellschaftliche Aufmerksamkeit vermehrt auf sie zu lenken, zeigt das Buch. | Alle          |
| Aus dem Schatten treten           | Warum ich mich für unsere Rechte als Demenzbetroffene einsetze | ROHRA Helga  | Mabuse, 3. Auflage, 2012                           | Helga Rohra's Buch erzählt nicht nur die Geschichte einer unwahrscheinlich willensstarken Frau. Es macht klar, welche Hürden Menschen mit Demenz in unserer Gesellschaft überwinden müssen - und welche Potenziale noch in ihnen stecken.  | Alle          |
| Basale                            | Die Grundlagen   | BIENSTEIN  | Huber, 7.  | Grundlagenwerk   | Professionell |

|                                |  |                               |                                   |   |  |
|--------------------------------|--|-------------------------------|-----------------------------------|---|--|
| Stimulation® in der Pflege     |  | Christel, FRÖHLICH Andreas    | Korr./üa und ergänzte Auflage     |   | Pflegende  |
| Clowns für Menschen mit Demenz | Das Potenzial einer komischen Kunst      | FEY Ulrich                    | 3. erw. und akt. Neuauflage, 2016 | (...). Ulrich Fey erläutert die Grundlagen wirksamer Clownarbeit und prüft jede Möglichkeit im Zusammenhang mit Demenz.   | Professionelle in Pflegeheimen sowie alle, die in diesem Feld arbeiten wollen. Betroffene und pflegende Angehörige |
| Da und doch so fern            | Vom liebevollen Umgang mit Demenzkranken | BOSS Pauline                  | Rüffer & rub, 2. Auflage, 2015    |   | Alle   |
| Da Alter in der Karikatur      |  | POLANSKI Franziska            | Implizit Verlag, 3. Auflage, 2016 | Wer die Bilder dieses Buches betrachtet, alter dabei Minute für Minute - höchstwahrscheinlich sogar mit grösstem Vergnügen...   | Alle   |
| Das Herz wird nicht dement     | Rat für Pflegende und Angehörige         | BAER Udo & SCHOTTE-LANGE Gabu | Beltz, 1. Aufl., 2013             | Die erfahrenen Therapeuten beschreiben die Innenwelten der Demenzkranken, die oft so unerreichbar scheinen. Sie geben Rat, wie wir zu den Erkrankten finden, und kommen dabei zu erstaunlichen Schlussfolgerungen. Für sie ist Demenz mehr als nur Gedächtnisverlust. (...) | Pflegende und Angehörige   |

|                                 |   |                               |  |   |                                      |
|---------------------------------|---|-------------------------------|--|---|--------------------------------------|
| Das kann ja heiter werden       | Humor und Lachen in der Pflege                      | BISCHOFBERGER Iren (Hrsg.)    | Hogrefe, 2. Auflage, 2008 (Nachdruck 2015) | Konzept Humor in der Pflege, Bedeutung von Humor für alte, kranke und sterbende Menschen                | Pflegende im professionellen Kontext |
| dazugeHÖREN                     | Türen öffnen zu hörgeschädigten Menschen mit Demenz |                               | Kuratorium Dt. Altershilfe, 2008           | Ein Ratgeber für  | Betroffene, Angehörige und Pflegende |
| DEMENSCH. Texte und Zeichnungen | Für einen menschenfreundlichen Umgang mit Demenz    | KLIE Thomas und GAYMANN Peter | Medhochzwei, 2015                          | Der Umgang mit Demenz ist eine Frage der Kultur- und Humor spielt dabei eine große Rolle                | Alle                                 |
| dement                          |   | HAPPEL, Lioba                 | Rimbaud, 2015                              | Erzählung   | Alle                                 |
| Dement, aber nicht bescheuert   | Für einen neuen Umgang mit Demenzkranken            | SCHMIEDER Michael             | Ullstein, 2. Auflage, 2015                 | Der Autor kämpft gegen den verstörenden Trend, Demenzkranke in einer falschen Realität leben zu lassen. | Alle                                 |
| Demenz                          | Leben mit dem Vergessen                             | FROHN Birgit, STAACK Swen     | Mankau, 1. Auflage 2012                    | Diagnose, Betreuung, Pflege – Ein Ratgeber für  | Angehörige und Betroffene            |

|                        |  |                            |   |  |           |
|------------------------|--|----------------------------|---|--|-----------|
| Demenz                 | Der person-zentrierte Ansatz im Umgang mit verwirrten Menschen | KITWOOD Tom                | Huber, 6. Auflage, 2013                 | Basiswerk  | Alle      |
| Demenz.                | Fakten, Geschichten, Perspektiven                              | BOPP-KISTLER Irene (Hrsg.) | Rüffer&Strub, 2016                      |  | Alle      |
| Demenz braucht Bindung | Wie man Biographiearbeit in der Altenpflege einsetzt           | STUHLMANN Wilhelm          | Ernst Reinhard Verlag, 2011, 2. Auflage | Man kann alten verwirrten Menschen Sicherheit geben, in dem man auf Ressourcen in ihrer Biographie | Pflegende |

|                              |  |   |                                   |  |                            |
|------------------------------|--|---|-----------------------------------|--|----------------------------|
|                              |  |   |                                   | zurückgreift. Dazu gehört vor allem Bindung, d.h. die innige Beziehung zu vertrauten Personen.   |                            |
| Demenz für Anfänger          | Tagebuch eines Enkelkindes   | DEBRUNNER Zora                                      | Ullstein, 2015                    | Eine Enkelin erzählt vom Alltag mit einem geliebten Menschen, der an Demenz erkrankt ist und sterben wird.   | Alle                       |
| Demenz in Liechtenstein      | Eine Studie zu möglichen Investitionsimpulsen                        | BRÜSTLE Matthias                                    | Eigenverlag, 2014                 | Im Auftrag der Maiores Stiftung  | Alle                       |
| Demenz in Schlüsselbegriffen | Grundlagen und Praxis für Praktiker, Betroffene und deren Angehörige | Mike MARTIN, Hans Rudolf SCHELLING (Hrsg.)          | Huber, 2005                       | Übersicht zu den grundlegenden Fragen der Häufigkeit, des Verlaufs, der Ursachen, der Diagnose und des praktischen Umgangs mit den wichtigsten Demenzerkrankungen. | Fachpersonen in der Praxis |
| Demenz und Depression        | Wie gelingt eine würdevolle Begleitung?                              | Zeitschrift PRO ALTER – Selbstbestimmt älter werden | Ausgabe 02 März/April 2014        | Fachmagazin; hier mit Schwerpunkt Demenz   | Alle                       |
| Demenz und selbstbestimmt    | Ethische Herausforderungen in einer alternden Gesellschaft           | Zeitschrift PRO ALTER – Selbstbestimmt älter werden | Ausgabe 05 Sept/Okt 2015          | Fachmagazin; hier mit dem Schwerpunkt Demenz   | Alle                       |
| Demenzkranke Menschen im     | Arbeitshilfe für die Entwicklung und                                 | Diakonisches Werk                                   | Schlütersche Verlagsgesellschaft, |  | Fachpersonen               |

|   |  |   |  |   |                                 |
|---|--|---|--|---|---------------------------------|
| Pflegeheim besser begleiten                       | Umsetzung von Pflege- und Betreuungskonzepten          | Württemberg (Hrsg.)                                       | 2010                                     |   |                                 |
| Den letzten Mantel mache ich selbst               | Über Möglichkeiten und Grenzen von Palliative Care     | PORCHET<br>MUNRO Susan,<br>STOLBA Verena,<br>WALDMANN Eva | Schwabe, 2. Auflage, 2006                | Dieses Buch möchte der breiten Bevölkerung aufzeigen, das es bei einer unheilbaren Krankheit eine umfassende Form der Begleitung (Palliative Care) gibt, welche die Würde, die Lebensqualität und die Autonomie des Menschen in den Mittelpunkt stellt. | Alle                            |
| Der alte König in seinem Exil                     |  | GEIGER Arno   | Dtv, 7. Auflage, 2015                    | Was im Leben wirklich wichtig ist   | Alle                            |
| Der schwierige Patient                            | Kommunikation und Patienteninteraktion im Praxisalltag | KOWAROWSKY Gert   | Kohlhammer, 2., überarbeitete Aufl. 2011 | Der schwierige Patient - jeder Psychologe, Arzt und Therapeut kennt ihn, doch es gibt ihn nicht. Der schwierige Patient ist im Wesentlichen ein Interaktionsphänomen, das Achtsamkeit erfordert.<br>...   | Fachpersonen                    |
| Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor |  | BALTSCHIED Martin   | Beltz & Gelberg, 2013                    |   | Geeignet für Kinder ab 4 Jahren |
| Die Kunst der                                     | Den Funken des Lebens                                  | KUGN Daniel,  | Huber, 1. Auflage,                       | Ein Mythos der Demenz   | Mitarbeitende von               |

|                                 |   |   |  |  |  |
|---------------------------------|---|---|--|--|--|
| Pflege von Menschen mit Demenz  | leuchten lassen   | VERITY Jane, dt.-sprachige Ausgabe hrsg. von STRUNK-RICHTER Heike | 2012   | meint gemeinhin, dass bei Menschen mit einer Demenz das Feuer des Lebens verlöschen würde. Kuhn und Verity zeigen im Gegenteil, wie Pflegende dazu beitragen können, den Funken des Lebens leuchten zu lassen. | Pflegeeinrichtungen  |
| Die magische Welt von Alzheimer | 25 Tipps, die das Leben mit Demenzkranken leichter und erfüllter machen | BUIJSSEN Huub   | Beltz, 2012                                  | Auf der Grundlage jahrelanger Erfahrungen entschlüsselt der Autor den tieferen Sinn und die Bedeutung, die hinter den oft seltsamen und sinnlos anmutenden Verhaltensweisen demenzkranker Menschen stecken ... | Alle   |
| Einfach unvergesslich           |   | COLEMAN Rowan   | Piper, 5. Auflage, 2014                      | Roman  | Alle   |
| Essen und Trinken bei Demenz    | Türen öffnen zum Menschen mit Demenz 3                                  | CRAWLEY Helen   | Kuratorium Dt. Altershilfe, 3. Auflage, 2010 | Ratgeber: ernährungsphysiologische Grundkenntnisse, Warnsignale (Dehydration, Vitaminmangel, ...)  | Personen, die in der Betreuung von Menschen mit Demenz tätig sind. |
| Fingerfood                      | Ein alternatives Ernährungskonzept zur Erhaltung der selbstständigen    | EBEL Stefanie, ZENS Nadine  | Kuratorium Dt. Altershilfe, 2013             | Ratgeber   | Pflegeschlüssel und Entscheidungsträger (HL, PDL)                  |

|  |   |   |  |  |   |
|--|---|---|--|--|---|
|  | Nahrungsaufnahme bei PflegeempfängerInnen       |   |  |  |   |
| Gärten für Menschen mit Demenz               | Türen öffnen zum Menschen mit Demenz 2          | POLLOCK Annie   | Kuratorium Dt. Altershilfe, 3. Auflage, 2011                 | Leitfaden; beschreibt die Besonderheiten eines Gartens für Menschen mit Demenz   | MA von Tages- und Langzeit-Pflegeeinrichtungen, planerisch Tätige, Pflegende Angehörige |
| Gedächtnistraining mit dementen Menschen     |   | JOPPIG Wolfgang   | Bildungsverlag EINS, 1. Auflage, 2008                        | Praxisreihe Altenpflege  | Betreuende Pflegeheim   |
| Gerontopsychiatrie für Pflegeberufe          |   | PERRAR Klaus<br>Maria<br>SIRSCH Erika<br>KUTSCHKE<br>Andreas  | Thieme Verlag, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2011 | Themen dieses Buches sind die Pflege, die medizinische Behandlung sowie die psychosoziale Betreuung und Begleitung von psychisch kranken alten Menschen und ihren Angehörigen. | Für Absolventen von Weiterbildungen, Mediziner, Ergotherapeuten und Pädagogen.          |
| Gestaltung von Aussenräumen für Demenzkranke | Empfehlungen für Institutionen und Baufachleute | MARTY Isabel (Projektleitung)<br>Kanton Bern,<br>Gesundheits- und Fürsorgedirektion,<br>Alters- und Behindertenamt;<br>Stadt Bern,<br>Direktion für Bildung, Soziales | 2006   |  | Institutionen und Baufachleute  |



|   |   |  |                                  |  |   |
|---|---|--|----------------------------------|--|---|
|   |   | und Sport, Alters- und Versicherungsamt  |                                  |  |   |
| Gestaltung von Innenräumen für Demenzkranke   | Empfehlungen für Institutionen und Baufachleute | MARTY Isabel (Projektleitung) Kanton Bern, Gesundheits- und Fürsorgedirektion, Alters- und Behindertenamt; Stadt Bern, Direktion für Bildung, Soziales und Sport, Alters- und Versicherungsamt | 2009                             |  | Institutionen und Baufachleute                          |
| Gewinnung, Schulung und Begleitung von freiwilligen Helferinnen und Helfern zur Entlastung pflegender Angehöriger von Menschen mit Demenz | Abschlussbericht des Modellprojektes „Kompass“  | KRÖGER C., PHILIPP-METZEN H.E., CARITASVERBAND TECKLENBURGER LAND e.v. (Hrsg.) in: Vorgestellt Nr. 74  | Kuratorium Dt. Altershilfe, 2006 |  | Fachpersonen, die Freiwillige rekrutieren und ausbilden |
| Handbuch Demenz   | Fachwissen zu Pflege und Betreuung              | KASTNER Ulrich, LÖBACH Rita  | Elsevier, 3. Auflage 2014        |  | Für alle, die mit Menschen mit                          |

|                                     |   |                                    |  |   | Demenz<br>zusammenarbeiten         |
|-------------------------------------|---|------------------------------------|--|---|------------------------------------|
| Heimat für Menschen mit Demenz      | Aktuelle Entwicklungen im Pflegeheimbau - Beispiele und Nutzungserfahrungen | HEEG Sibylle,<br>BÄUERLE Katharina | Mabuse, 2. Auflage, 2012                     | Am Beispiel ausgewählter Pflegeeinrichtungen aus Deutschland, der Schweiz, Dänemark und Finnland zeigen die Autorinnen (...) differenziert und detailreich, wie neue Wohn- und Betreuungskonzepte für Menschen mit Demenz baulich umgesetzt wurden, ... | Fachpersonen Bau und Institutionen |
| Heut machen wir ein Picknick        | Wie-geht-was-Geschichten zum Vorlesen für Demenzkranke                      | STRÄTLING Ulrike                   | Brunnen-Verlag, 3. Auflage, 2015             | Die Geschichten erinnern an Alltagssituationen und wie sie ausgeführt werden.   | Angehörige, Pflegende              |
| Hilfen zur Kommunikation bei Demenz | Türen öffnen zum Menschen mit Demenz 1                                      | POWELL Jennie                      | Kuratorium Dt. Altershilfe, 7. Auflage, 2011 | Ratgeber für alle, die mit Menschen mit Demenz kommunizieren (wollen) ...   | Beruflich und privat Pflegende     |
| Humoristische Anekdoten             | 5-Minuten-Vorlesegeschichten für Menschen mit Demenz                        | BARTOLY Y<br>ECKERT Petra          | Verlag an der Ruhr, 2013                     | 18 heitere Geschichten mit Anschlussfragen zu jeder Geschichte  | Betreuende                         |
| Ich bin, wer ich war                | Mit Demenz leben  | FENNINGER Erich (Hrsg.)            | Residenz, 2014                               | Ich bin ein Mensch und keine Krankheit. Erkrankte und Pflegende erzählen von ihrem Leben mit Demenz.  | Alle                               |
| „Ich muss nach                      | Ruhelos umhergehende  | MARSHALL Mary,                     | Huber, 1.                                    | Ressourcen und Risiken bei  | Stationär Pflegende                |

|                                |   |   |                            |   |      |
|--------------------------------|---|---|----------------------------|---|------|
| Hause“                         | Menschen mit einer Demenz verstehen                                 | ALLAN Kate (dt. sprachige Ausgabe hrsg. von Jürgen GEORG und Silke SCHOLZE) | Auflage 2011               | ruhelos umhergehenden Menschen mit einer Demenz erkennen und verstehen  |      |
| Im Leben bleiben               | Unterwegs zu demenzfreundlichen Kommunen                            | Verena GROTHE, Gabriele KREUTZNER, Reimer GRONEMEYER                        | Transcript Verlag, 2015    |   | Alle |
| In Ruhe sterben                | Was wir uns wünschen und was die moderne Medizin nicht leisten kann | GRONEMEYER Reimer, HELLER Andreas   | Pattloch, 2014             | Für ein menschenwürdiges Sterben brauchen wir vor allem Zuwendung und eine fürsorgliche Begleitung: der sterbende Mensch muss der Masstab allen Handels sein. | Alle |
| In Ruhe verrückt werden dürfen | Für ein anderes Denken in der Alterspflege                          | SCHÜTZENDORF Erich, WALLRAFEN-DREISOW Helmut                                | Fischer, 16. Auflage, 2012 |   | Alle |
| Interviews mit Demenzkranken   | Wünsche, Bedürfnisse und Erwartungen aus der Sicht der Betroffenen  | NIEBUHR Maren/Alzheimer Gesellschaft Bochum e.V.                            | KDA, 2010                  | Eine qualitative Untersuchung zur subjektiven Lebensqualität von Menschen mit Demenz  | Alle |

|  |  |   |                           |   |              |
|--|--|---|---------------------------|---|--------------|
| Jahreszeitliches                                 | 5-Minuten-Vorlesegeschichten für Menschen mit Demenz                           | WEBER Annette   | Verlag an der Ruhr, 2013  | 16 anrührende und heitere Geschichten mit Anschlussfragen zu jeder Geschichte | Betreuende   |
| Kognitive Anregung (CST) für Menschen mit Demenz | Evidenzbasiertes Praxis- und Gruppenhandbuch                                   | SPECTOR Aimee, THORGRIMSEN Lene, WOODS Bob, ORRELL Martin | Huber, 2012               | Deutsche Übersetzung von Christian Müller-Hergl.                              | Fachpersonen |
| „Komm her, wo soll ich hin?“                     | Warum alte und demenzkranke Menschen in die Mitte unserer Gesellschaft gehören | ROSENRETER Sophie   | Westend, 1. Auflage, 2012 |   | Alle         |

|                             |  |  |                      |   |                         |
|-----------------------------|--|--|----------------------|---|-------------------------|
| Körperpflege ohne Kampf     | Personenorientierte Pflege von Menschen mit Demenz                           | BARRICK A.L., RADER J., HOEFFER B., SLOANE P.D., BIDDLE S. (dt. - Ausgabe hrsg. von OFFERMANN Peter) | Huber, 1. Aufl. 2011 | Wie lassen sich Körperpflegesituationen bei Menschen mit Demenz konfliktfrei gestalten? | Professionell Pflegende |
| Lass Dein Hirn nicht sitzen | Wie Bewegung das Denken verbessert, Depressionen lindert und Demenz vorbeugt | SCHERDER, Erik   | C.H.Beck, 2016       |   | Alle                    |
| Leben bis zuletzt           | Was wir für ein gutes Sterben tun können                                     | GOTTSCHLING Sven   | Fischer, 2016        | Ein Buch über die Angst vor dem Sterben, das mit jeder Seite Mut macht.                 | Alle                    |

|                               |   |   |  |   |                                 |
|-------------------------------|---|---|--|---|---------------------------------|
| Lebensqualität bei Demenz     | Eine Bestandsaufnahme, Sichtung und Dokumentation bestehender Instrumente zur Messung von Lebensqualität bei Menschen mit schwerer Demenz | OPPIKOFER Sandra  | Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie, 2008 |   | Forschende                      |
| Making a difference           | An evidence-based group program to offer cognitive stimulation therapy (CST) to people with dementia                                      | SPECTOR Aimee, THORGMENSEN Lene, WOODS Bob, ORRELL Martin | HAWKER, 10. Aufl., 2015                            | The manual for group leaders  | Gruppenleiter                   |
| Meine Oma hat Alzheimer       |   | VAN DEN ABEELE Veronique, DUBOIS Claude K.                | Brunnen, 2006                                      |   | Geeignet für Kinder ab 5 Jahren |
| Mein Tanz mit der Demenz      | Trotzdem positiv leben  | BRYDEN, Christine   | Huber, 2011  | Christine Bryden zeigt, wie sie mit der Demenz tanzt, ohne sich aus dem Rhythmus und dem Takt Lebens bringen zu lassen.                               | Alle                            |
| Mein Vater und die Gummi-Ente | Demenz – Angehörige erzählen  | DAHMEN Ute, RÖSER Annette                                 | Singliesel, 2015                                   | Über 40 zum Teil prominente Gesprächspartner erzählen den Autorinnen von ihren Erlebnissen mit Menschen mit Demenz. Persönlich, berührend, liebevoll. | Alle                            |

|  |   |                                  |  |   |  |
|--|---|----------------------------------|--|---|--|
| Memory Wall  | Novelle   | DOERR Martin                     | CH Beck OHG, 2016 (aus dem Amerikanischen; Scribner, 2010) |   | Alle   |
| Menschen mit Demenz bewegen                                | 196 Aktivierungsübungen für Kopf und Körper       | JASPER Bettina M., REGELIN Petra | VINCENTZ Network, 2011                                     |   | Pflegfachkräfte, Therapeutinnen, Alltagsbegleiter und Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen |
| Menschen mit Demenz durch Kunst und Kreativität aktivieren | Eine Anleitung für Pflege- und Betreuungspersonen | KOLLAK Ingrid (Hrsg.)            | Springer, 2016   |   | Mitarbeitende der Pflege und Betreuungspersonen                                      |
| Menschen mit Demenz erreichen                              | Hilfen zur Kommunikation                          |                                  | Kuratorium Dt. Altershilfe, 2004                           | Ergebnisse der KDA-Fachtagung 2003: Konkrete Kommunikationshilfen, Erinnerungsnetzwerk, besondere Bedeutung von Musik, Einsatz von Tieren in der Altenpflege              | Pflegende  |
| Menschen mit Demenz personenzentriert beraten              | Dem Selbst eine Bedeutung geben                   | LIPINSKA Danuta                  | Huber, 1. Auflage, 2010                                    | „Aufrechte“ Haltung, Ziel der Beratung, Beratungsprozess und seine Funktionsweise, Beratung und wie sie wahrgenommen wird, Wer ist der Klient?, miteinander kommunizieren | Fachpersonen Beratung  |

|   |   |   |                                  |  |                   |
|---|---|---|----------------------------------|--|-------------------|
| Nebelwelten                               | Abwege und Selbstbetrug in der Demenz-Szene                       | WISSMANN<br>Peter   | Mabuse, 1. Auflage, 2015         | Wissmann benennt Fehlentwicklungen und zeigt Alternativen auf.   | Alle              |
| Nicht über uns, ohne uns!                 | 20 Jahre als Aktivistin und Fürsprecherin für Menschen mit Demenz | BRYDEN,<br>Christine<br>(Dt.Sprachige Ausgabe hrsg. von Swantje Kubillus) | Hogrefe, 2017                    | „Das Buch sollte zur Pflichtlektüre für alle Fachleute, Menschen mit Demenz und Familien werden, die von Demenz betroffen sind. Es gibt kein wir und sie. Es gibt nur ein wir.“ Prof. Dawn Brooker, Autorin von Person-zentriert pflegen                   | Alle              |
| Oma isst Zement                           | Mit einem Nachwort vom Kuratorium dt. Altershilfe                 | KRATZKE<br>Daniel   | Ars Edition, 2014                | Eine humorvolle und einfühlsame Geschichte zum Thema Demenz  | Kinder und Eltern |
| Palliative Pflege von Menschen mit Demenz |   | KOSTRZEWA<br>Stephan  | Huber, 2. Auflage, 2010          | Praxisorientiertes Handbuch zur palliativen Pflege, das einfühlsam das „Leben in einem permanenten Augenblick“ von Mensch mit einer Demenz beschreibt und zeigt, wie Pflegende sterbende demenzkranke Menschen pflegen, unterstützen und begleiten können. | Fachpersonen      |
| Personenzentrierte Pflege im Spiegel      | In: thema, 187  | RIESNER<br>Christine  | Kuratorium Dt. Altershilfe, 2004 |  |                   |

|                                   |   |  |  |  |   |
|-----------------------------------|---|--|--|--|---|
| von Broschüren zur Demenz         |   |  |  |  |   |
| Resonanz                          | Eine Soziologie der Weltbeziehung   | ROSA Hartmut   | Suhrkamp, 3. Auflage 2016                          | „Resonanz bleibt das Versprechen der Moderne, Entfremdung aber ist ihre Realität“.   | Lesende anspruchsvoller sozialphilosophischer Literatur |
| Schreien und Rufen                | Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz  | URSELMANN Hans-Werner  | Huber, 1. Nachdruck 2015 der 1. Auflage, 2013      | Verstehen, warum manche Menschen mit Demenz das Leben zum Schreien finden.   | Pflegende   |
| Schuld Macht Sinn                 | Arbeitsbuch für die Begleitung von Schuldfragen im Trauerprozess  | PAUL Chris   | Gütersloher Verlagshaus, 4. Auflage, 2016          | Fragen nach Verantwortung und Schuld begleiten Angehörige nach vielen Todesursachen, nach Unfällen und Suiziden, aber auch nach Herzinfarkten und sogar nach langandauernden Erkrankungen. ... | V.a. Fachpersonen                                       |
| SIMPA – Video für Demenzkranke    | Ein Projekt zur Evaluation der Wirksamkeit simulierter Präsenz und Aktivierung durch multimodale Intervention bei zu Hause lebenden Menschen mit Demenz | OPPIKOFER Sandra,<br>SCHACHTLER Franziska,<br>AESCHLIMANN Corinne, EBERT Franciska | Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie, 2010 |  | Forschende  |
| Spitex – zwischen Staat und Markt |   | RECK Markus  | Hogrefe, 1. Auflage, 2015                          | Eine Branche am Scheideweg: zwischen politischer Lenkung,  | Alle  |



|                    |  |               |                          |   |            |
|--------------------|--|---------------|--------------------------|---|------------|
|                    |  |               |                          | gesellschaftlichen Ansprüchen und künftiger Finanzierbarkeit; [schweizlastig; Anm.] |            |
| Stationen im Leben | 5-Minuten-Vorlesegeschichten für Menschen mit Demenz | WEBER Annette | Verlag an der Ruhr, 2013 | 17 anrührende und heitere Geschichten mit Anschlussfragen zu jeder Geschichte       | Betreuende |
| Still Alice        | Mein Leben ohne Gestern                              | GENOVA Lisa   | Bastei-Lübbe, 2009       | Das Buch zum gleichnamigen Film (siehe unten)                                       | Alle       |

|                                   |  |                  |                      |   |            |
|-----------------------------------|--|------------------|----------------------|---|------------|
| Umsorgt sterben                   | Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase begleiten | LAMP Ida (Hrsg.) | Kohlhammer, 2010     | Viele Konzepte für die ersten Jahre der Demenz greifen bei fortschreitender Erkrankung nicht mehr. Sterbende Demenzkranke brauchen achtsame und wertschätzende Begleitung und Sorge um passende Angebote verschiedener Berufsgruppen, Angehöriger und Ehrenamtlicher. ... | Alle       |
| Und plötzlich hiess ich Martha    | Zehn Jahre mit meiner demenzkranken Mutter                 | STRÄTLING Ulrike | Brunnen-Verlag, 2013 | Authentischer Bericht über eine eindrückliche Erfahrung   | Alle       |
| Und wo bleibt mein eigenes Leben? | Hilfe für pflegende Angehörige                             | GROSSHANS Lore   | Kreuz Verlag, 2003   | Kann, darf man es sich leicht(er) machen?   | Betreuende |
| Unter Tränen                      | Mein Vater, die Demenz u d                                 | TIETJEN Bettina  | Piper 2015,          | Demenz ist nicht nur zum  | Alle       |

|                                  |  |                    |   |   |      |
|----------------------------------|--|--------------------|---|---|------|
| gelacht                          | ich  |                    | 3. Auflage  | Heulen  |      |
| Validation als Lebensphilosophie | Ein Lehrbuch, um sich selbst und Menschen mit Demenz besser zu verstehen | FEURSTEIN Wilfried | Eigenverlag Wilfried Feuerstein, 2. Auflage, 2012 | Med. Drama der Demenz in Bezug auf pflegerische Herausforderungen; andere Sichtweise auf eigenes Leben und Zusammenleben mit Dementierenden | Alle |

|   |   |                |                         |   |  |
|---|---|----------------|-------------------------|---|--|
| Was ist „gute“ Demenzpflege?                          | Demenz als dissoziatives Erleben - Ein Praxishandbuch für Pflegende | HELD Christoph | Huber, 1. Auflage, 2013 | Menschen mit einer Demenz in ihrer inneren Zerrissenheit verstehen und unterstützen                                       | Pflegende                                |
| Wenn die Vergesslichkeit noch nicht vergessen ist     | Zur Situation Demenzkranker im frühen Stadium                       | HAUSER Ute     | KDA, 2009               |   | Fachpersonen                             |
| Wenn Eltern Kinder werden und doch die Eltern bleiben | Die Doppelbotschaft der Altersdemenz                                | KLESSMANN Edda | Huber, 7. Auflage, 2012 | Anhand einer zehnjährigen Verlaufsgeschichte dokumentiert die Autorin die intensive Begleitung eines Menschen mit Demenz. | Arzt, Angehörige von Menschen mit Demenz |

|                               |  |                    |                       |  |                          |
|-------------------------------|--|--------------------|-----------------------|--|--------------------------|
| Wer pflegt, muss sich pflegen | Belastungen in der Alterspflege meistern | SCHÜTZENDORF Erich | Springer, 2. Auflage, | Der Autor benennt anschaulich und praxisnah die oft hilflosen und manchmal verzweifelten Rettungsversuche der Pflegende, Begleiter und Betreuer. | Mitarbeitende Altenhilfe |
| Wohnen und                    | Herausforderungen der                    | BATLINER           | Selbstverlag,         | Studie im Auftrag der  | Interessierte an         |

|   |  |                                       |                           |  |  |
|---|--|---------------------------------------|---------------------------|--|--|
| Leben im Alter in Liechtenstein           | Gegenwart – Handlungsempfehlungen für die Zukunft                                  | Manfred, GOOP Rainer,<br>KRIETEN Lena | 2016                      | Maiores-Stiftung und der Caritatis-Stiftung  | Sozialpolitik und Lebensraumgestaltung   |
| Entwurfsatlas Wohnen im Alter             |  | FEDDERSEN Eckhard,<br>LÜDTKE Insa     | Birkhäuser, 2011          | Qualitätsvolles Leben im Alter ist eines der grossen Themen unserer Zeit. Architektur und Bauwesen tragen dazu innovative Wohnformen, intelligente Konzepte für Barrierefreiheit sowie fortschrittliche Betreuungsstrukturen für Menschen mit körperlichen und kognitiven Einschränkungen bei. | Fachpersonen Bau und Institutionen   |
| Zwischen Fremdfürsorge und Selbstfürsorge | Familiale Unterstützungsarrangements von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen | FREWER- GRAUMANN Susanne              | Springer, 1.Auflage, 2014 | Demenziell veränderte Menschen und ihre Versorgungssettings, Theoretische Grundlagen und relevante Forschungsergebnisse zum Thema häusliche Unterstützungsarrangements bei Demenz, Tragfähige Unterstützungsarrangements in der häuslichen Umgebung  | Forschende und Lehrende im Bereich der Demenz- und Versorgungsforschung, Sozialpädagogische Fachkräfte in der Praxis |
| 100 Tipps für die Validation              | Grundlagen u & Zielgruppen Praktische Umsetzung im                                 | MESSER, Barbara                       | Brigitte Kunz Verlag,     | Dieses Buch ist ein Ratgeber, der Sie in Ihrem beruflichen   | Für Fachkräfte und Betreuungskräfte  |

|  |   |  |                     |  |  |
|--|---|--|---------------------|--|--|
|  | Alltag<br>Symbole & Symptome von a<br>bis Z |  | 4. Auflage,<br>2017 | Alltag inspirieren begleiten<br>soll. Sie finden kurz und<br>knapp das wichtigste über<br>die Validation, ihre<br>Grundlagen, ihre Methodik<br>und ihre Möglichkeiten. |  |
|--|---|--|---------------------|--|--|

**Filme** siehe nächstes Kapitel

### FILME

| Titel                             | Subtitel   | Regie                           | Jahr, Dauer        | Stichworte (Inhalt)/Link zu Trailer   | Kommentar   |
|-----------------------------------|--|---------------------------------|--------------------|---|---|
| Alive Inside                      |  | Michael Rossato-Bennett         | 2014, 78'          | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=IaB5Egej0TQ">https://www.youtube.com/watch?v=IaB5Egej0TQ</a>           | „Alive Inside is a Life Changing Film“  |
| An ihrer Seite – Away from her    | Kann man loslassen, was man am meisten liebt?                  | Sarah Polley                    | 2007, 110'         | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=RAD0p6W1uAg">https://www.youtube.com/watch?v=RAD0p6W1uAg</a>           | Mit Oscar®-Gew. Julie Christie, Gordon Pinsent, Michael Murphy, Oscar®-Gewinnerin Olympia Dukakis |
| Apfelsinen in Omas Kleiderschrank | Filme zur Alzheimer-Krankheit mit didaktischem Begleitmaterial | Ralf Schnabel und Wilma Dirksen | 17 Sequenzen, 133' | Alzheimer-Krankheit, Demenz, Alter, Familie, Enkel, Pflege, Anderssein, Kommunikation, Generationen, Gedächtnis | Allg. Bild. Schule (8-13), Berufsbildende Schule, Kinder- und Jugendbildung (14-18), Erw. Bildung |
| Baymax                            | Riesiges Robowahobu  | Walt Disney Production          | 2015               |   | Alle  |
| Demenz                            | Aktivierungsprogram  | Plejaden                        | 2008               | Die CD enthält umfangreiche Informationen zum   | Angehörige  |

|                               |  |                                      |           |  |   |
|-------------------------------|--|--------------------------------------|-----------|--|---|
| konkret                       | m und Informationen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen | GmbH (Hrsg.),                        |           | Thema Demenz. Filme, Interviews mit Experten und Beispiele aus der Praxis tragen bei zum besseren Verständnis von Menschen mit Demenz. Aktivierungsprogramme helfen, die vorhandenen Fähigkeiten länger zu erhalten. | und Betroffene  |
| Die Auslöschung               |  | Nikolaus LEYTNER                     | 2013, 88' | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=qLRVDn4_Z0U">https://www.youtube.com/watch?v=qLRVDn4_Z0U</a>  | Mit Klaus Maria Brandauer, Martina Gedeck, u.a.       |
| Eines Tages                   | Spielfilm, Teil der DVD-Box                                      | Iain DILTNEY                         | 2009, 97' | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=qJl-llZ4X78">https://www.youtube.com/watch?v=qJl-llZ4X78</a><br><a href="http://www.einestages.lvr.de">www.einestages.lvr.de</a>  | u.a. mit Horst Janson, Annekathrin Bürger             |
| IRIS                          | Her Greatest Talent was for Life                                 | EYRE Richard                         | 2001, 87' | True story of the lifelong romance between novelist Iris Murdoch and her husband John Bayley, from their student days through her battle with Alzheimer's disease.   |   |
| Mein Vater - Coming Home      |  | KLEINERT Andreas                     | 2003, 89' | Mehrfach preisgekrönt, u.a. mit dem Adolf Grimme Preis 2003 und dem Intl. EMMY 2003  | Mit Götz George, Klaus J. Behrendt, Ulrike Krumbiegel |
| Menschen mit Demenz begleiten | Praktische Tipps und Empfehlungen                                | VINCENTZ – Wir entwickeln Fachwissen | 2017      | Die DVD richtet sich an Betreuungs-Assistentinnen und –Assistenten. Sie vermittelt Grundkenntnisse der Kommunikation und Interaktion mit Menschen mit Demenz.  |   |
| Musikalische Liebesreise      | Ein Aktivierungs- und Entlastungsfilm für Menschen mit           | OPPIKOFER Sandra (Projektleitun      | 2012, 37' | Der Film simuliert einen Besuch eines freundlichen Herrn und stimuliert damit Konversation, einfache Bewegungen sowie ein  | Universität Zürich, Zentrum für                       |

# DEME<sup>N</sup>Z LIECHTENSLEIN

|                          |   |                                    |           |   |   |
|--------------------------|---|------------------------------------|-----------|---|---|
|                          | Demenz und deren Betreuende                   | g)                                 |           | Gedächtnistraining. Er ermöglicht für eine kurze Dauer eine Auszeit der Betreuungstätigkeit und bei regelmässigem Einsatz eine Entlastung im Alltag. Gleichzeitig bietet der Film den von Demenz betroffenen Menschen eine sinnvolle Abwechslung und Stimulation positive Verhaltensweisen. | Geronologie   |
| Nebelgrind               | Eine berührende Geschichte über das Vergessen | Barbara KULCSAR                    | 2012, 89' | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=2Po50VZRNfE">https://www.youtube.com/watch?v=2Po50VZRNfE</a>   | Martin Rapold, Rebecca Indermauer, Peter Freiburghaus   |
| Nicht schon wieder Rudi! | Komödie                                       | Ismail SAHIN und Oona-Devi LIEBICH | 2016, 91' | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=wWRBnfdVNGw">https://www.youtube.com/watch?v=wWRBnfdVNGw</a>   | „Beeindrucken d, was dieser Film, in dem nicht einmal das Wort «Demenz» fällt, über Bilder erzählt ...“ |

|              |                         |                                     |            |  |   |
|--------------|-------------------------|-------------------------------------|------------|--|---|
| Still Alice  | Mein Leben ohne Gestern | Richard GLATZER, Wash WESTMOREL AND | 2014, 101' | Extended Preview (englisch): <a href="https://www.youtube.com/watch?v=e28SCF_gqRY">https://www.youtube.com/watch?v=e28SCF_gqRY</a><br>Trailer: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=Gf05DgcveQ8">https://www.youtube.com/watch?v=Gf05DgcveQ8</a><br>Interview mit der Autorin von "Still Alice", die selbst Doktor in Neurowissenschaften hat: <a href="http://www.pbs.org/newshour/updates/how-do-you-spot-alzheimers-neuroscientist-behind-still-alice-explains/?utm_source=facebook&amp;utm_medium=pbsofficial&amp;utm_campaign=newshour">http://www.pbs.org/newshour/updates/how-do-you-spot-alzheimers-neuroscientist-behind-still-alice-explains/?utm_source=facebook&amp;utm_medium=pbsofficial&amp;utm_campaign=newshour</a> | Julianne Moore, Alec Baldwin, Kristen Stewart |
| Vergiss mein | Wie meine               | David                               | 201        | <a href="https://www.youtube.com/watch?v=uevtN3D-hI">https://www.youtube.com/watch?v=uevtN3D-hI</a>  | Gretl,  |

# DEME<sup>N</sup>Z LIECHTENSLEIN

|                        |  |                                   |            |   |  |
|------------------------|--|-----------------------------------|------------|---|--|
| nicht                  | Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten           | SIEVEKING                         | 2, 92'     |   | Malte, David Sieveking, u.a.                 |
| Verhaltenszeichen      | Herausforderndes Verhalten von Menschen mit Demenz                               | OPPIKOFER Sandra (Projektleitung) | 2011, 49'  | Der Film thematisiert auf sensible Weise demenzspezifische Besonderheiten. Er zeigt mögliche Ursache für herausforderndes Verhalten auf und veranschaulicht mit einer Vielfalt an praktischen Beispielen, wie bestimmte Verhaltensweisen vermieden werden können und spezifische Situationen im Einzelfall gelöst wurden. | Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie |
| Themenfilme (13 Filme) | Teil der DVD-Box   | Angela GIEBMEYER und Tom LOVENS   | 2013, 360' | Film 1, „Leben mit Demenz“:<br><a href="https://www.youtube.com/watch?v=0yPNTmsZVOA">https://www.youtube.com/watch?v=0yPNTmsZVOA</a>  | Plus DVD mit Materialien                     |
| Vergiss mein nicht     | Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und meine Eltern die Liebe neu entdeckten | David SIEVEKING                   | 2013, 88'  | Aus Gretels Krankheit entsteht ein neuer Anfang, und aus Davids biografischem Filmprojekt wird eine Liebeserklärung an das Leben und die Familie - eine Reise in die Vergangenheit seiner Eltern, den Schlüssel seiner eigenen Geschichte.  | Gretl, Malte, David Sieveking u.a.           |
| Vom alten Eisen        | An Demenz erkrankte Männer restaurieren einen rostigen Traktor                   | Frank BERGMANN                    | 2013, 72'  | <a href="https://www.socialnet.de/rezensionen/16299.php">https://www.socialnet.de/rezensionen/16299.php</a>   | Diverse                                      |



|                      |   |                                   |           |   |  |
|----------------------|---|-----------------------------------|-----------|---|--|
| Wir wollen mitreden! | Menschen mit Demenz treten aus dem Schatten               | Demenz Support Stuttgart          | 2011, 25' |   | Christine Bryden, Peter Wissmann, Helga Rohra u.a. |
| Zeichensprachen      | Signale des emotionalen Ausdrucks von Menschen mit Demenz | OPPIKOFER Sandra (Projektleitung) | 2009, 22' | Der Film sensibilisiert auf einfühlsame und praxisnahe Art für die Wahrnehmung emotionalen Ausdrucksverhaltens. Er zeigt bildhaft auf, wie Grundemotionen und ihre subtileren Ausdrucksformen voneinander zu unterscheiden sind. Nicht zuletzt regt er dazu an, aus dem emotionalen Ausdruck individuelle Pflegemassnahmen abzuleiten, welche die Lebensqualität der Betroffenen fördern. | Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie       |

**Spiele und Übungen** siehe nächstes Kapitel

### SPIELE und ÜBUNGEN

| <b>Titel</b>                         | <b>Subtitel</b>  | <b>Autor(in), Hrsg.</b> | <b>Verlag, Auflage, Jahr</b> | <b>Stichworte</b><br>(wenn nicht selbsterklärender Titel)                       | <b>Zielgruppe</b><br>(Empfehlung von z.B. Klappentext)               |
|--------------------------------------|--|-------------------------|------------------------------|---|--|
| Erzählen Sie doch mal!               | Ein Kartenspiel-Set für die Biografiearbeit mit Senioren | JETTENBERGER Marion     | Verlag an der Ruhr, 2015     | Für 2-14 Spieler geeignet   | Betreuende, Leitende von Gruppen und Aktivierungsangeboten           |
| Gross-Puzzles: Thema „Blüten“        | 6 Motive für die Aktivierung von Demenzkranken           |                         | Verlag an der Ruhr, 2013     | Zum Einsatz bei fortschreitender Demenz und für die Kurzaktivierung             | Betreuende im familiären Kontext, Leitende von Aktivierungsangeboten |
| Gross-Puzzles: Thema „Kaffeetafel“   | 6 Motive für die Aktivierung von Demenzkranken           |                         | Verlag an der Ruhr, 2013     | Zum Einsatz bei fortschreitender Demenz und für die Kurzaktivierung             | Betreuende im familiären Kontext, Leitende von Aktivierungsangeboten |
| Gross-Puzzles: Thema „Werkzeugkiste“ | 6 Motive für die Aktivierung von Demenzkranken           |                         | Verlag an der Ruhr, 2013     | Zum Einsatz bei fortschreitender Demenz und für die Kurzaktivierung             | Betreuende im familiären Kontext, Leitende von Aktivierungsangeboten |
| Rätselgeschichten für Senioren       | Zum Knobeln und Mitraten für das Gedächtnistraining      | EBBERT Birgit           | Verlag an der Ruhr, 2016     | Rätselreime, Knobelgeschichten, Ratekrimis, Rechengeschichten, Wissensratereien | Betreuende, Leitende von Gruppen und Aktivierungsangeboten           |
|                                      |  |                         |                              |   |  |

Ende der Liste. MA